

50 Jahre fehlende Golddeckung als Ursache für 50 Jahre strukturelle Inflation führte letztendlich zu 50 Jahren monetärer Illusion ("Papiergeld-Matrix")

02.08.2021 | [Dr. Uwe Bergold](#)

Am 15. August werden es genau 50 Jahre als der damalige US-Präsident Richard Nixon an einem Sonntag, nach Unterbrechung der US-Westernserie "Bonanza", vor die Kamera trat und die Loslösung des US-Dollars vom Gold verkündete. Der sogenannte Grund dieser Aufhebung war ein angeblicher "Angriff von Spekulanten" auf die US-Währung. Die Zeitdauer dieser Aktion sollte nur "vorübergehend" sein. Seitdem befinden wir uns in einer strukturellen Dauerinflation (monetären Illusion), bei welcher der US-Dollar bis heute 98 Prozent an Kaufkraft gegenüber Gold verloren hat (siehe hierzu Abb. 1).

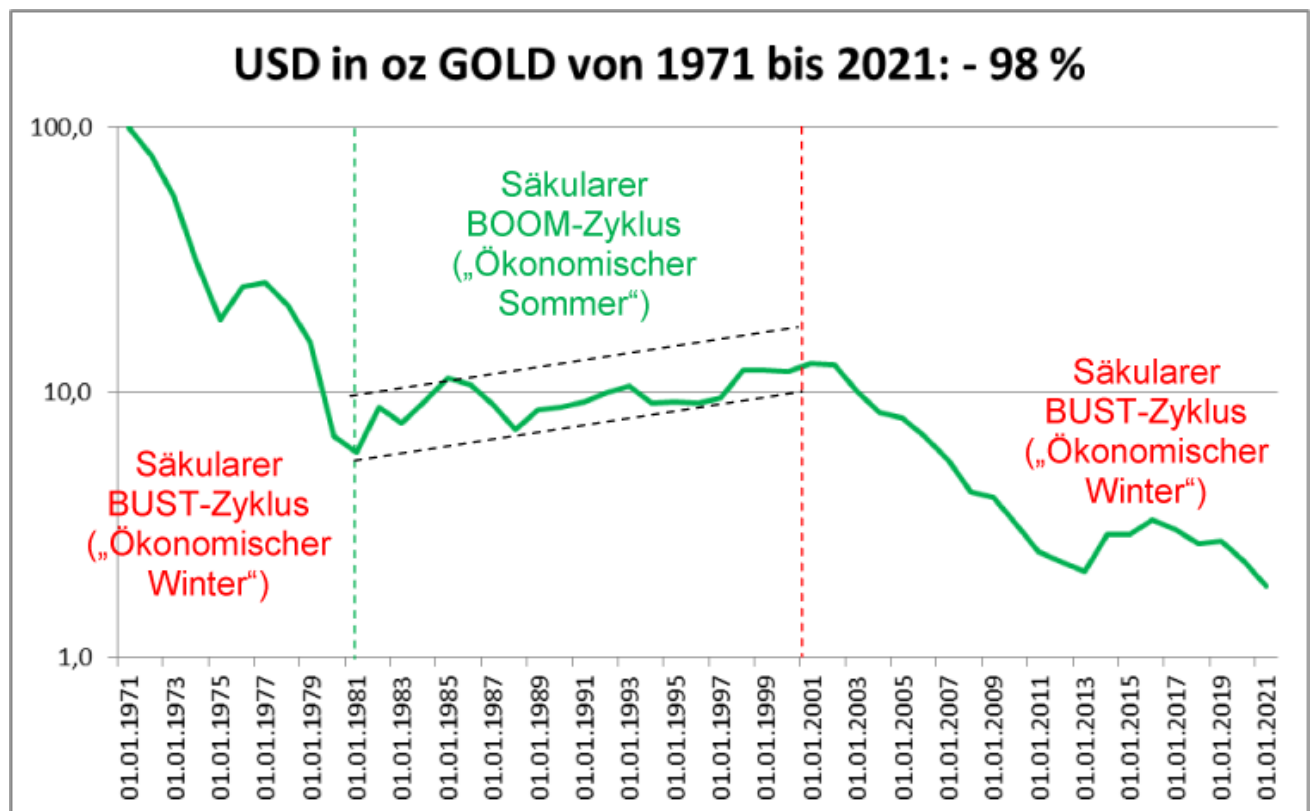


Abb. 1: Prozentualer Kaufkraftverlust des US-Dollar gegenüber GOLD von 08/1971 bis 07/2021
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

Dieser permanente Kaufkraftverlust führt beim Publikum natürlich unweigerlich zu einer monetären Illusion, da es sein Einkommen (trotz jährlicher Lohnsteigerung) und seine Ersparnisse (trotz Kursgewinne und Zinserträge seines Portfolios) nur nominal und nicht real bewertet! Siehe hierzu einen Auszug aus "Innovatives Investmentkonzept als Altersvorsorge- und Vermögenssicherungs-Instrument":

"... Im Gegensatz zum klassischen Goldstandard bis 1914, der historisch gewachsen war, wurde in Genua 1922 und in Bretton Woods 1944 ein Währungssystem am Konferenztisch ausgehandelt. Die „Inflationsbremse“ des reinen Goldstandards verschwand zunehmend. Die westeuropäischen Länder häuften US-Dollarreserven an und inflationierten dadurch ihre eigenen Währungen. Hieraus entstand bereits zu Anfang der 1960er Jahre Unruhe bei den westeuropäischen Notenbanken, weil die ausländischen Dollarguthaben als Währungsreserve erstmals höher waren als der US-amerikanische Goldschatz.

Da somit der reale Wert des US-Dollars (Kaufkraft) sukzessive verfiel, wurde er bei den ausländischen

Zentralbanken und Regierungen immer unbeliebter. Die Folge war, dass Europäer begannen, verstärkt ihre Dollarbestände in Gold zu tauschen, was zu massiven Goldabflüssen aus den USA führte. Das Golddollarsystem von Bretton Woods bekam Ende der 1960er Jahre die ersten Risse und es wurde für die US-Amerikaner zunehmend schwieriger, den Goldpreis auf dem freien Markt bei 35 US-Dollar die Unze zu halten.

Eine Vertrauenskrise in den US-Dollar zwang letztendlich US-Präsident Richard Nixon am 15. August 1971 die Goldeinlösepflicht der USA aufzuheben. Von da an tauschten die USA den ausländischen Zentralbanken keine US-Dollar mehr in Gold um. Gleichzeitig kann man seit diesem Zeitpunkt von einer strukturellen Dauerinflation sprechen, welche sich im Goldpreisanstieg von 35 auf 1.285 USD pro Unze (Stand: 09.10.2017) widerspiegelt. Nach dieser Währungskrise versuchten die zehn wichtigsten Industrieländer nur vier Monate später die Risse im Bretton-Woods-System zu kitten und beschlossen das Smithsonian Agreement.

Hierbei handelte es sich um ein festes Wechselkurssystem, welches auf Bretton Woods aufsetzte. Trotz dieser Anstrengung auf internationaler Ebene, brach das System von Bretton Woods im März 1973 völlig zusammen und der US-Dollarkurs wurde freigegeben. An Stelle fester Wechselkurse trat das Floating. Der Wert des US-Dollars wurde von nun an nicht mehr durch Regierungsbeschlüsse, sondern durch die Kräfte des Marktes bestimmt (Bergold, Eller, 2006).

Nachdem der Golddollarstandard aufgelöst wurde, stieg der Goldpreis in den 1970er Jahren über 2000 Prozent und visualisierte recht deutlich den Kaufkraftverlust und somit die Inflationierung des US-Dollars. Seit 1973 herrscht nun, erstmalig in der Geschichte, ein System freier Wechselkurse und der Goldpreis kehrte nie wieder auf sein altes Niveau von 35 US-Dollar pro Unze zurück ..."

Aktuell steht der Goldpreis bei zirka 1.800 USD/Unze, jedoch nicht weil der Goldpreis real großartig gestiegen ist, sondern weil die Papierwährung US-Dollar, gegenüber GOLD bewertet (USD-GOLD-Wechselkurs), in den letzten 50 Jahre strukturell gefallen ist.

Ohne Beachtung der Makro-Zyklus ergibt sich "außer Spesen nichts gewesen"!

Bis August 1971 war der US-Dollar Gold gedeckt. Seitdem ist die US-Währung an nichts mehr gekoppelt. Man sollte unbedingt beachten, dass der US-Dollar vor 1971 nichts mehr mit dem US-Dollar nach 1971 zu tun hat. Mit der Abschaffung des Gold-Devisen-Standards haben wir seit diesem Zeitpunkt eine strukturelle Dauerinflation in allen Währungen weltweit. Schließlich werden Geldeinheiten als Standard für aufgeschobene Zahlungen bei langfristigen Geschäften, wie Darlehen, verwendet.

Das Problem, das sich daraus ergibt, ist, dass je nach der Betrachtung des Geldes, ob ungedecktes Papiergeld ("monetäre Illusion" seit 1971) oder Gold (wie vor 1971), man zu unterschiedlichen Messergebnissen kommt.

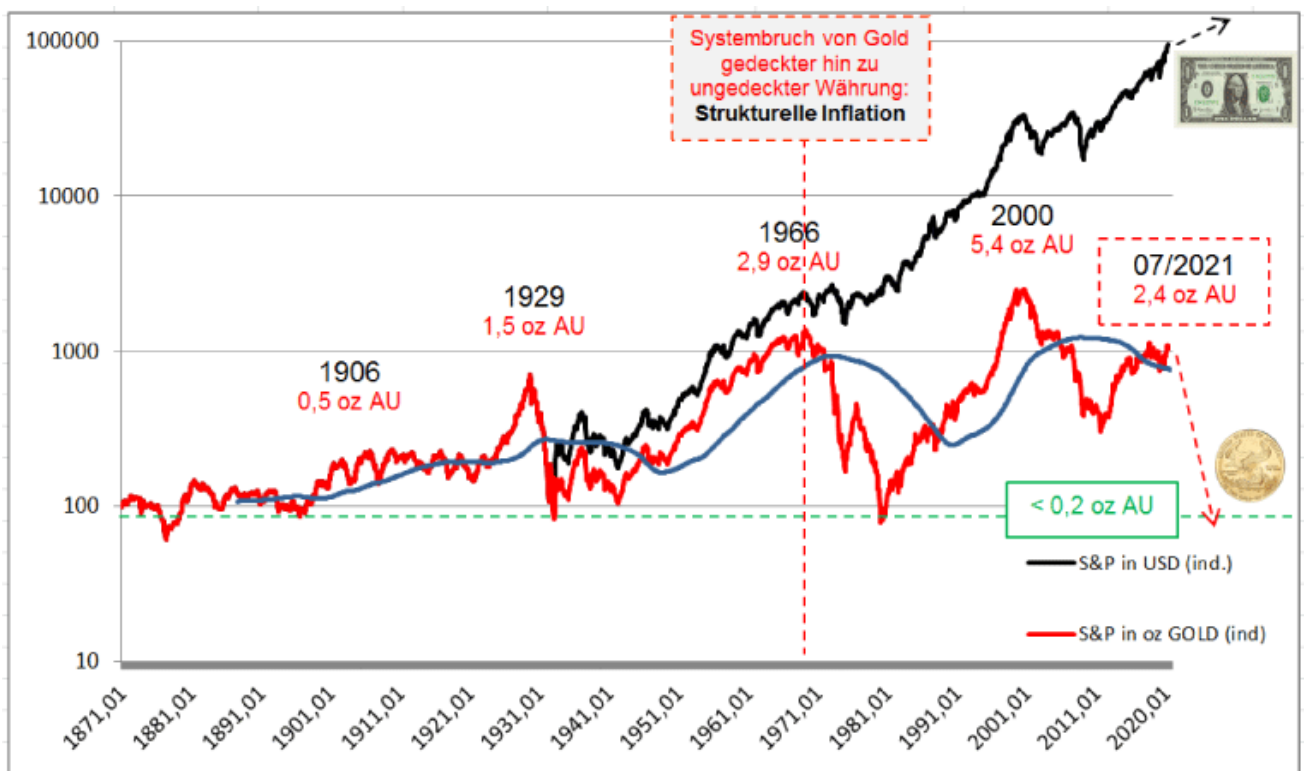


Abb. 2: S&P 500 in USD (schwarz) und in oz GOLD (rot) von 01/1871 bis 07/2021
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

Betrachtet den weltgrößten Aktienmarkt S&P 500 im historischen Kontext, nicht nominal in USD (siehe hierzu schwarze Linie in Abb. 2), sondern real in Unzen GOLD (siehe hierzu rote Linie in Abb. 2), so visualisiert sich relativ schnell, dass dieser seit seinem vorletzten säkularen Hoch im Jahr 1966 (2,9 Unzen GOLD) aktuell mit 0,5 Unzen oder mit 17 Prozent im Minus liegt. Seit seinem letzten säkularen Hoch im Jahr 2000 (5,4 Unzen GOLD), als wir eine strategische Verkaufsempfehlung für den Standardaktienmarkt im März 2000 publizierten, liegt dieser Aktienindex aktuell (2,4 Unzen GOLD) real mit 3 Unzen oder 55 Prozent im Minus!

Betrachtet man die Geschichte als Lehrmeister, so ergibt sich eine reale Zielbewertung des S&P 500, am Ende dieses im Jahr 2000 begonnenen makroökonomischen Winters, von unter 0,2 Unzen GOLD. Dies bedeutet vom aktuellen Niveau real (in Unzen GOLD bewertet) nochmals einen Verlust von mehr als 90 (!) Prozent, unabhängig davon, wie sich der US-Aktienindex nominal (in USD entwickelt) entwickelt. Auch beim DAX sieht die real strategische Situation (säkulares Hoch im März 2000 bei 28 Unzen GOLD) aktuell (10 Unzen GOLD) nicht besser aus (siehe hierzu Abbildung 3).

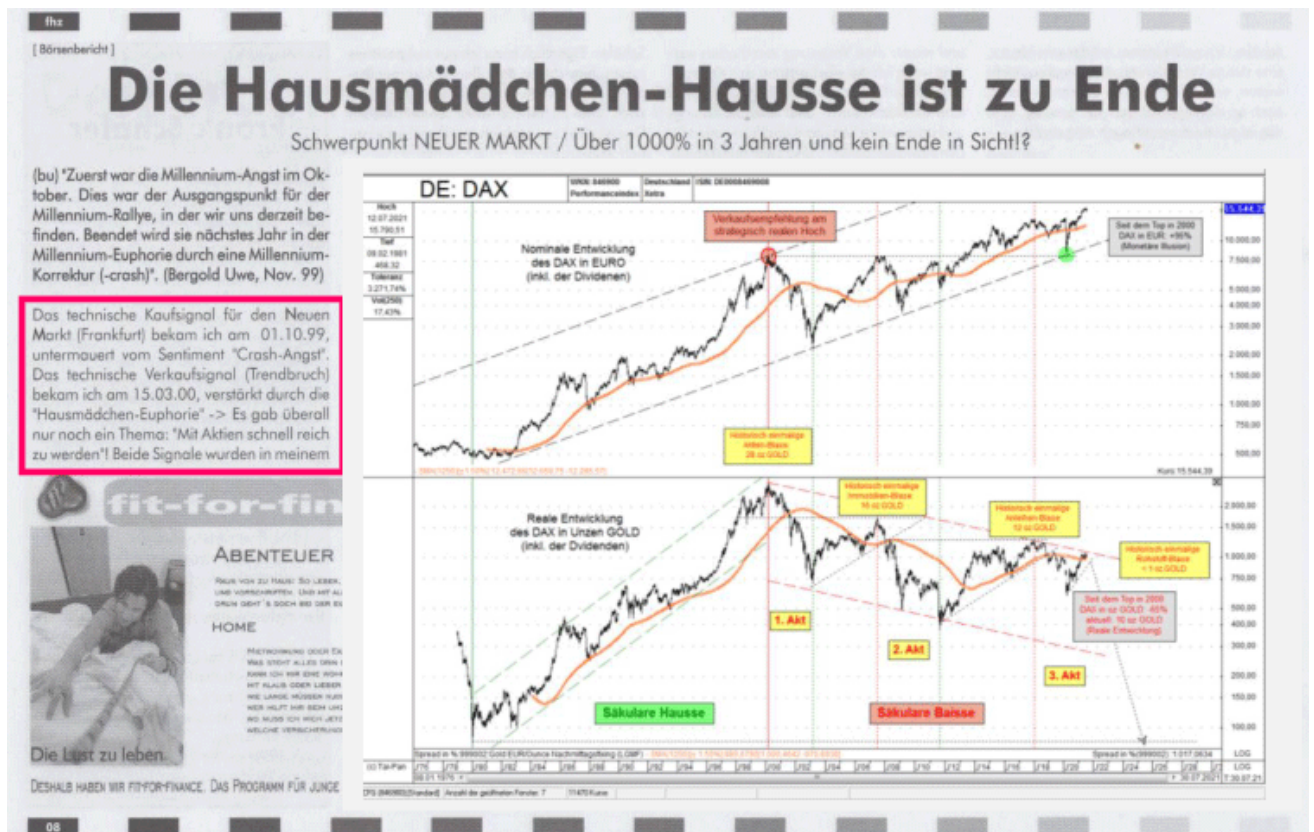


Abb. 3 : FHZ-Publikation 04/2000 inkl. DAX nominal in EUR (oben) und real in oz GOLD (unten)
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

Das reale (in GOLD bewertete) Allzeithoch der Weltwirtschaft und somit des Weltaktienmarktes war im Jahr 2000. Seitdem befinden wir uns säkular – mit zyklischen Unterbrechungen (zuletzt 2011 bis 2018) - in einer realen Kontraktion, die in diesem Jahrzehnt extrem schmerzhaft enden wird.

Nominal (in ungedeckten Papierwährungen bewertet) kreieren die Zentralbanken, seit dem Jahrtausendwechsel, die größte monetäre Illusion der Geschichte (John Maynard Keynes: "... Der [Inflations-]Prozess umkrallt all die versteckten Kräfte von wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten auf die Seite der Zerstörung, und macht es auf eine Art und Weise, dass nicht ein Mann unter einer Million fähig ist, dies zu diagnostizieren."). Missachtet man die Makrozykl und die Konzeption des Geldes mit seinen drei Geldfunktionen (WICHTIG: nur reale Bewertung zählt), so wird man gezwungen werden, die Geschichte seiner Vorfahren ("Drei-Generationen-Zyklus") zu wiederholen!

Unsere Investmentfonds mit unterschiedlicher Marktkapitalisierung sind die einzigen Fonds weltweit, die im Rahmen der makroökonomischen Zyklus agieren. Im "ökonomischen Sommer" liegt ihr Fokus auf Standard- und im "ökonomischen Winter" auf Gold- & Rohstoffaktien (siehe hierzu: [Macroeconomic Cycle Made Visible in Real Terms as Protection against Asset Illusion](#)):

- [PA ValueFlex](#) (physisches Gold + großkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- [GR Noah](#) (mittelkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- [GR Dynamik](#) (kleinkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)

"[Bester Fonds](#)" bei Refinitiv Lipper Fund Awards Germany 2021

Goldpreis in EUR pro Unze auf Monatsschlusskursbasis



Abb. 4: Goldpreis in EUR/Unze (vor 1999 ECU) auf Monatsschlusskursbasis von 12/1978 - 07/2021
 Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

Gold(aktien) versus Standardaktien (am 31.12.2000 hat unser strategisch systematisches GR-Konzept von Standardaktien auf Goldinvestments umgeschaltet)

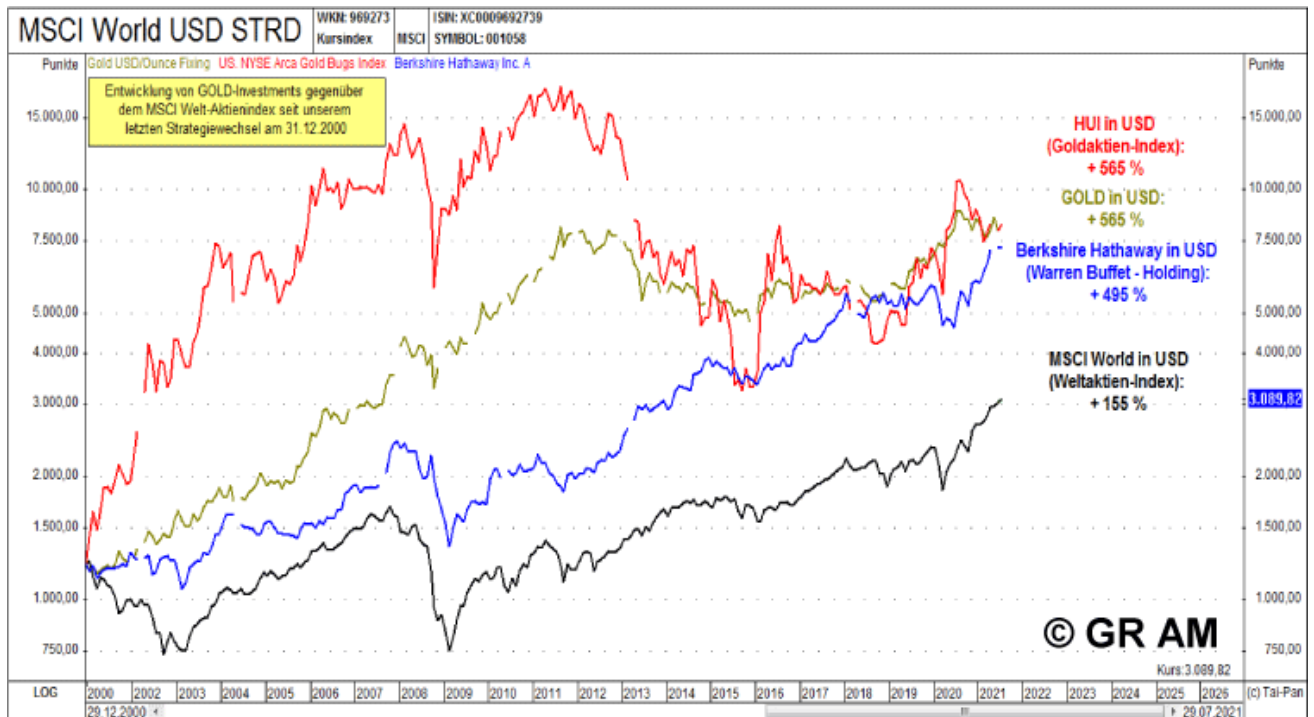


Abb. 5: HUI-Goldaktien, Goldpreis in USD, Berkshire Hathaway, Weltaktien-Index von 12/00 bis 07/21
 Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

"Der Standardschutz gegen das Desaster in der Geschichte ist immer nur Gold gewesen. Gold in jeder

Form, die ihr Land Ihnen erlaubt: als Barren, Münzen oder Aktien."
Dr. Harry D. Schultz

© Global Resources Invest GmbH & Co. KG

Rechtlicher Hinweis:

Unser Marktkommentar ist eine Werbeunterlage und unterliegt somit nach § 31 Abs. 2 WpHG nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen.

Herausgeber:

Global Resources Invest GmbH & Co. KG
Fleischgasse 18, 92637 Weiden i. d. OPf.
Telefon: 0961 / 470 66 28-0, Telefax: -9
E-Mail: info@grinvest.de, Internet: www.grinvest.de
USt.-ID: DE 250414604, Sitz der Gesellschaft: Weiden i. d. OPf., Amtsgericht Weiden HRA 2127
Geschäftsführung: Andreas Stopfer

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler), erteilt durch die IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55 - 59, 81541 München, www.muenchen.ihk.de. Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO, Register-Nr.: D-F-155-WBCX-64. Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Kooperationspartner:

pro aurum value GmbH
Joseph-Wild-Straße 12, 81829 München
Telefon: 089/444 584 - 360, Telefax: -188
E-Mail: fonds@proaurum.de, Internet: www.proaurum-valueflex.de
Geschäftsführung: Sandra Schmidt, Vertriebsleitung: Jürgen Birner

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler), erteilt durch die IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55 - 59, 81541 München, www.muenchen.ihk.de. Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO, Register-Nr.: D-F-155-7H73-12. Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info. Die pro aurum value GmbH und die Global Resources Invest GmbH & Co. KG vermitteln Investmentfonds nach § 34c GewO. Der Fondsvermittler erhält für seine Dienstleistung eine Vertriebs- und Bestandsvergütung.

Wichtige Hinweise zum Haftungsausschluss:

Alle in der Publikation gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Die Angaben, Informationen, Meinungen, Recherchen und Kommentare beruhen auf Quellen, die für vertrauenswürdig und zuverlässig gehalten werden. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Recherche kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben und Kurse keine Gewähr übernommen werden. Die geäußerten Meinungen und die Kommentare entsprechen den persönlichen Einschätzungen der Verfasser und sind oft reine Spekulation ohne Anspruch auf Rechtsgültigkeit und somit als satirische Kommentare zu verstehen. Alle Texte werden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in der Publikation veröffentlichten Texte, Daten und sonstigen Angaben stellen weder ein Angebot, eine Bewerbung eines Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Zeichnung eines Finanzinstruments, noch eine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschließlich auf diese Informationen gestützt sein. Dieses Werk ist keine Wertpapieranalyse. Potenzielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen. Gestützt auf seine unabhängige Beurteilung sollte sich der Anleger vor Abschluss einer Transaktion einerseits über die Vereinbarkeit einer solchen Transaktion mit seinen Verhältnissen im Klaren sein und andererseits die Währungs- und Emittentenrisiken, die besonderen finanziellen Risiken sowie die juristischen, regulatorischen, kreditmäßigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen der Transaktion in Erwägung ziehen.

Weder die Global Resources Invest GmbH & Co. KG noch einer ihrer Gesellschafter, Geschäftsführer, Angestellten oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhaltes entstehen. Die Publikation sowie sämtliche darin veröffentlichten grafischen Darstellungen und der sonstige Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Eine unrechtmäßige Weitergabe der Publikation an Dritte ist nicht gestattet. Er ist ausschließlich für die private Nutzung bestimmt. Die Vervielfältigung, Weitergabe und Weiterverbreitung, in Teilen oder im Ganzen, gleich in welcher Art und durch welches Medium, ist nur mit vorheriger,

schriftlicher Zustimmung der Global Resources Invest GmbH & Co. KG zulässig. Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/504554--50-Jahre-fehlende-Golddeckung-als-Ursache-fuer-50-Jahre-strukturelle-Inflation-fuehrte-letztendlich-zu-50-Jahren-m>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2022. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).